

Deutscher Reichstag

Im Reichstag wurde am Mittwoch die Aussprache über das Reichswirtschaftsamt zum Abschluss gebracht. Die Regierung zeigte Genehmigung über die vorgeschlagene Bildung eines Ausschusses des Reichstages für Sozialpolitik und versprach weitherzige Milderung aller im Kriege hervorgerufenen Härten der Versicherungsgesetze. Schließlich wurde noch die Einigung des Reichs mit allen beteiligten Bundesstaaten über den Ausbau des Oberheins von Straßburg bis Konstanz bekanntgegeben.

Ludendorffspende für Kriegsbeschädigte

Die Sammlungen für diese so segensreich wirkende Stiftung nehmen einen erfreulichen Fortgang. In den letzten Tagen sind folgende größere Zuwendungen zu verzeichnen: Mannesmann-Werke, Düsseldorf 500 000 M. Herr Kommerzienrat Dr. Ing. Karl Schell, Cassel 300 000 " Rombacher Hüttenwerke, Rombach 300 000 " Albeder Hütte und Peiner Walzwerk, Peine 250 000 " Metallkonfektion, Berlin 250 000 " Vereinigte Stahlwerke von der Thyssen und Wißener Eisenhütten A. G., Köln-Deich 250 000 " A. G. Dillinger Hüttenwerke, Dillingen 200 000 " Gießhüttenwerke Witten, Witten a. Ruhr 200 000 " Metallgesellschaft, Metallbank und Metallurgische Gesellschaft, A. G., Frankfurt a. M. 200 000 " Rhein. Braunkohlen-Brickett-Syndikat, Köln 200 000 "

Zum Preissturz in Baumwolle

Bears are hammering (die Bären hämmern) ist die immer wiederkehrende Phrase in den Telegrammen vom amerikanischen Baumwollmarkt, wenn die Preise sich nach unten neigen. Warum eigentlich an den amerikanischen Baumwollmärkten die beiden ewig streitenden Parteien der Hochspekulanten und Tiefspekulanten sich mit der so wenig schmeichelhaften Ausdrucksweise Bulls und Bears (das ist Bullen und Bären) bezeichnen lassen müssen, wird man schwerlich feststellen können. Tatsache ist jedoch, daß die New Yorker Bären in den letzten drei Wochen wieder einmal ganz energisch gehämmert und die Preise damit um mehr als neun volle Cent herabgedrückt haben. In Wirklichkeit steht diesmal ja allerdings ein Größerer dahinter, nämlich unser Hindenburg, der mit seinen drohenden Hammer schlägen im Westen die amerikanischen Bears einfach zum Witzhämmern zwang.

Trotz der sich immer schwieriger gestaltenden Schiffs-Präsumfrage, der sich ziemlich günstig anlassenden ersten Ausichten für die neue Baumwollpflanzung, und trotz aller Besorgnis vor der im Werte befindlichen Festsetzung amtlicher Baumwollhöchstpreise hatten sich die Preise in New York bis zum 4. April d. J. auf die unglaubliche Höhe von 36 Cent (für das amerikanische Pfund Baumwolle) hinaufgeschwungen. Nun aber nahte das Unheil. Unter dem Eindruck der so rasch sich wiederholenden deutschen Siegesmeldungen aus Frankreich und Flandern begann der Baumwollmarkt erst zu bröckeln, dann zu fallen und schließlich immer schneller zu stürzen: von 36 Cent auf 30.55 am 15. April 1918, auf 27.55 am 25. April 1918, auf 26.90 am 27. April 1918, und noch immer scheint die rückläufige Bewegung nicht zum Stillstande kommen zu können. Der Abgabebund in New York hält an, die Bears hämmern weiter. Ihr scharfes Auge sieht die Entwicklung der sich in Flandern vorbereitenden Dinge voraus und als vorstichtige Geschäftsleute suchen sie der wahrscheinlichen Wirkung neuer beunruhigender Meldungen vom Kriegsschauplatz zu begegnen, indem sie gewissermaßen vorwegnehmen, sie distanzieren, wie es der Kaufmann nennt. Das aber tut man nur mit Ereignissen, die man für unvermeidlich hält, und so ist das andauernde Hämmern der New Yorker Bears ein Beweis ihres Vertrauens auf Hindenburg.

Gartebau, Haus- und Landwirtschaft

Umfangreiche Maßnahmen zur Förderung der Düngerezeugung und zur Gewinnung von Laubheu. Nachdem mit der Verfüterung von Laubheu, insbesondere auch bei Pferden, gute Erfahrungen gemacht worden sind, ist eine große Organisation zur Gewinnung von Laubheu ins Leben gerufen worden. Die sämtlichen Schulen sollen in den Dienst der Gewinnung des jungen Laubes gestellt werden. Das so in großen Mengen gewonnene Laub soll auf einer großen Zahl von Sammelstellen, die überall im Reiche errichtet werden, gesammelt und getreht und in diesem Zustande der Verfüterung zugeführt werden. Die erforderlichen Maßnahmen sind bereits soweit gediehen, daß die Gewinnung des Laubheus in kürzester Zeit und in den erforderlichen Mengen als gesichert bezeichnet werden kann. Es wird dadurch eine dankenswerte Bereicherung unserer Futtermittelbestände erreicht, die um so wertvoller ist, als die Bestände an Raufutter fast überall zur Reize gehen. — Auch auf dem Gebiete der Düngerproduktion ist durch eine Verfügung des Chefs des Kriegsamtes, Herrn General Scheuch, eine großartige Organisation ins Leben gerufen. Es ist im Kriegsamte eine Zentralstelle zur Förderung der Düngerproduktion errichtet, und bei sämtlichen Kriegsamtsstellen sind besondere Sachverständige mit der Fürsorge der Förderung der Herstellung der erforderlichen Rohstoffe für die Düngerindustrie, sowie auf die Bereitstellung der erforderlichen Wagen zum Transport der Rohstoffe und Fertigfabrikate erstrebt. Auch die Arbeiter- und Materialbeschaffung soll durch die Kriegsamtsstellen nach jeder Seite hin gefördert werden. Der Düngerezentrale wird ein Ausschuss und ein Beirat zur Seite gestellt werden, die aus Vertretern der Düngerindustrie und der Landwirtschaft zusammengesetzt werden sollen. Man wird es in der Landwirtschaft allgemein begrüßen, daß die militärische Leitung, durchdrungen von der Notwendigkeit einer erheblichen Vermehrung der künstlichen Düngemittel, nimmere besonnene Organe mit der Durchführung der erforderlichen Arbeiten betraut hat.

Warnung!

Warne jedermann meiner Frau etwas zu borgen, da ich für nichts mehr ankomme. W. Richter, Niederlathenau.

20 Mark Belohnung

demjenigen, welcher mir den Dieb nachweisen kann, der die Wäschehäute v. meiner Weiche entwendet hat. Hochachtungsvoll Max Hählich.

Heiratsgesuch.

Ein Witwer, Mitte 50, alleinstellend, sucht eine Lebensgefährtin, 45-50 Jahre alt, mit Vermögen (ohne Anhang) B. Offert. unt. W. 460 in die Geschäftsst. d. B. erbeten.

Apollo-Theater

3 Tage! Freitag, Sonnabend u. Sonntag: 3 Tage! Der gewaltige Detektiv-Schlager
Um 500000 Mark
Detektiv-Film in 4 Akten mit Fred Horst als Detektiv. Auch in diesem Werk hat Detektiv Horst bewiesen, daß es keine Situation gibt, welcher er nicht gewachsen wäre und keinen Verbrecher, welcher sich seinem Scharfsinn entziehen könnte. Spannend von Anfang bis Ende!
Fräulein Leutnant
Reizender Militär-Schwank in 3 Akten. Za diesem Programm ladet freundlichst ein hochachtungsvoll H. Tautenhahn.

Meyers Restaurant.

Seine Küche von Tücher und edel Diner. Empfehle auch gleichzeitig Zappans. Feinste frische Steinpilze angetrocknet und empfindlich. Klara Bauer, Klingbach 2. Achtung!!! Empfehle heute Sonnabend auf dem Wochenmarkt: Saure Gurken in Stücken à Pfd. 55 Pfg. Selma Hopponz. Abschriften, Vertriebsleitung, fertigt H. Alendörfer Am Graben 18 Fernruf 333.

Der erst. Person, der auf Hühlerfleisch am Mittwoch früh meine Gerdinen weggenommen hat, w. er, 5.10.18. dort wied. abg., sonst erfolgt Anzeige. W. Schramm, Bäckerei, Badbergasse.
Zimmerleute Zementreue Maurer Bauarbeiter möglichst a. v. S. und g. v. S. sucht **Walter Rude**, Beton- und Eisenbetonbau, Zwickau, Chemnitz, Leipzig, Dresden. Zu melden schriftlich oder persönlich in Zwickau oder Chemnitz.
Landwirtschaftlicher Arbeiter sucht ein Gut zu bewirtschaften. Zu melden Telephon 1.
Lehrerstohter, 19 Jahre alt, sucht Stellung in best. Haushalt, am liebsten zu 11. Kindern. Offerten unter M. F. 493 in die Geschäftsstelle dieses Blattes.
Möbl. Zimmer an 2 Herren zu vermieten Markt 7.
Soldat sucht möbliert. Zimmer Offerten mit Preisangabe unt. G. F. 492 in die Geschäftsstelle dieses Bl.
Suche für mein Geschäft geeignete Lokalitäten, möglichst Nähe Vorderberg, baldigst zu mieten. **Dr. Kreisemann**, Badberg.
Ein neuer Kinderhut und ein Frauenhut zu verkaufen. **Albrecht**, Jnn. Altkn. Str. 24.
Ein Kinderklappwagen ist billig zu verkaufen. **Venedig**, Schenkstr. 6, III r.
Ein Handwagen sowie 3 Arbeitstafeln sind zu verkaufen. **Pietel**, Jnn. Altkn. Str. 2.

A. Gerth, Dentist hält Sonntag Sprechstunde von 9-2 Uhr. Stelle von heute Sonnabend, den 11. Mai, ab wieder einen Transport **bayr. Gangochsen und Stiere** verschiedene Größen, möglichst billig zum Verkauf. Hochachtungsvoll **Robert Güldner, Viehhandlung**, Telephon-Nr. 269. Rohwein Schützenstraße 26. **Seiten schöner rotbr. 3jähr. Wallach** verkauft preiswert **Arno Augustin**, Margaretenstraße 7. **Terror** vernichtet Mäuse und Ratten sofort! Ein Röhren Terror-Basilisus Mk. 2.50. Nur zu haben im **Sanitätsbau, Chemnitz Strasse 15, Fernruf 100.**

Adler-Propaganda empfiehl **zur Haarpflege:** Kräuterhaarpflegeflüssigkeit, Fink-Chambran, Brennnesselhaarpflegeflüssigkeit, Birkenhaarpflegeflüssigkeit, Kamillahaarpflegeflüssigkeit, Jabel, Drogella, Saarement, Schuppenmittel **zur Zahnpflege:** Kalifornin, Pabeko, Alorodont.

Welt-Theater. Nur 1 Tag! Heute Freitag abend: Nur 1 Tag! **Die nicht lieben dürfen.** Ein Schauspiel in 4 Akten mit **Rosa Porten**. **Breiter, die die Welt bedeuten.** Ein Lebensbild aus unserer Zeit in 4 Abteilungen. Zu einem Besuch ladet freundlichst ein hochachtungsvoll **H. Schmidt**.

Prima Braunschweiger u. Löwitzer Spargel empfiehlt billigst **Bruno Lange.** **Strobin** zum Reinigen der Güte **Gullalarinde Gnedlin** zum Reinigen wollener Stoffe zu haben **Adler-Drogerie** **Kriegs-Humor!** **Karlchens Kriegsberichte d. Herren Grandbouche, Lausikoff u. Konsorten.** Von Karl Etlinger. Die drei erschienenen Teile in einem Band. Gebrodet 3.— M. Gebunden 4.50 M. Einzelbände hieraus: 2.— M. **Lausikoff läßt weiter Grandbouche sucht Spießgesellen.** Vorträtig in der **Buchhandlg. C. G. Rossberg.**

In der Todesanzeige der Frau verw. Weber muß es heißen geh. Lange und nicht Saupé, wie irrtilmlicher Weise gesetzt wurde.
Die Beerdigung des Herrn **Christian Friedrich Dippmann** in Neudörfchen am Sonnabend erfolgt nicht nachmittags 3 Uhr, sondern **1/2 3 Uhr** von der Behausung aus.

Steinkohlen verkauft heute Sonnabend ab Hof **F. Paul Heydenbluth, Freiburger Str. 39.** **Hgl. Schj. Militärverein Dittersbach u. Neudörfchen.** Die Kameraden werden gebeten, unsere verstorbenen Kameraden **Friedrich Dippmann** die letzte Ehre zu erweisen und sich am Sonnabend nachmittags 1/2 3 Uhr an der Beerdigung, die von der Behausung aus erfolgt, zahlreich zu beteiligen. **Neudörfchen, 11. Mai 1918, Emil Gaudel, Vorsitz.**

Am 7. Mai starb den Heldentod für sein Vaterland durch Absturz mit seinem Flugzeug unser lieber Kamerad, der Flugzeugführer **Gefreiter Martin Anke** Inh. des Eisernen Kreuzes 2. Kl. und der Friedrich-August-Medaille. Durch seinen aufrichtigen, guten Charakter wird er uns unvergessen bleiben. Wir verlieren in ihm einen unserer besten Kameraden, und die deutsche Heimat einen tüchtigen Soldaten. **Die Flugschüler der Flieger-Ersatz-Abtl. 6 Grossenhain.**

Am Mittwoch früh 10 Uhr verschied nach längerer Krankheit mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Fabrikarbeiter **Heinrich Ernst Franke** Inhaber des Ehrenzeichens für Treue in der Arbeit in seinem 66. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt an **Selma verw. Franke** verw. gew. Böttcher geb. Kämper **Olga verw. Hacker** geb. Franke **Fritz Franke** 1. Zl. im Felde **Paul Böttcher**, 1. Zl. im Felde, und Frau **Martin Herold**, 1. Zl. im Felde. **Gunnarsdorf, Frankenberg und Im Felde, den 10. Mai 1918.** Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen erfolgt Sonntag, den 12. Mai, mittags 2 Uhr von der Behausung, **Gunnarsdorf 17, aus.**

In unsagbarem Weh und tiefstem Schmerz zeigen wir nur hierdurch an, daß auch uns der schreckliche Krieg unser Liebstes genommen. Mein lieber, guter Sohn, unser herzensguter Bruder, Schwager, Onkel und Neffe, mein ganzes Glück, mein innigstgeliebter, mir unvergesslicher Bräutigam **Flugzeugführer Gefr. Martin Anke** Inh. d. Eis. Kr. 2. Kl. und der Friedr.-August-Med. mußte am 7. Mai infolge tödlichen Absturzes sein blühendes Leben lassen. In tiefster Trauer der schwergeplagte Vater **Heinrich Anke** und alle Angehörigen. **Hanschen Gähler** als Braut und Eltern. **Altenhain, Wiesa und Frankenberg, den 10. Mai 1918.** Nach erfolgter Ueberführung findet die Beerdigung Sonntag, den 12. Mai, nachmittags 1/2 3 Uhr auf dem Friedhofe in Flöha statt. Abgang der Leidtragenden um 1 Uhr von der Behausung.